

Rabenauer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.
Abonnementpreis einschließlich zwei illustrierter
wöchentliches Beilagen sowie eines illustrierten
Wochenblattes 1,50 M.

Zeitung für Charand, Geifersdorf.

Inserate kosten die Spaltenzeile oder deren
Raum 10 Pf., für auswärtige Inserenten 15 Pf.
Reklamen 20 Pf. Annahme von Anzeigen
für alle Zeitungen.

Klein- und Großholsa, Obernaundorf, Hainsberg, Somsdorf, Cosmannsdorf, Lübau, Borlas, Spechtritz etc.

Mit verbindlicher Publikationskraft für amtliche Bekanntmachungen.

Nummer 13. Fernsprecher: Amt Deuben 2120 Sonnabend, den 29. Januar 1910. Fernsprecher: Amt Deuben 2120 23. Jahrgang.

Aus Rab und Fern.

Rabenau, den 28. Januar 1910.

Der neue Komet von Johannsburg konnte am Mittwochabend auch hier beobachtet werden. Der helle Kern und der lange Schweif waren etwa eine Stunde lang sichtbar.

Im herrlich geschmückten Saale der König Albert-Höhe, wo man inmitten gründer Pflanzen die Büsten des Kaisers und Königs erblickte, beging am Donnerstagabend der hiesige Militärverein sein 38. Stiftungsfest.

Verbunden mit Kaiser-Geburtstagsfeier. Nach dem Festessen begrüßte Herr Direktor Reinecke als Vorsitzender des Vereins die Gäste und Kameraden, ihnen für ihr Erscheinen dankend. Im weiteren hob er die Liebe und Treue der Sachsen zum Herrscherhaus hervor und brachte ein Hoch auf König Friedrich August aus. Die Versammelten stimmten begeistert ein und sangen hierauf die Sachsenhymne. Im Mittelpunkt der Feier standen das Festspiel „Deutschland zur See“ und das 3-aktige Schauspiel „Zwei deutsche Knaben im Jahre 1870“.

Schon und sicher wurden die Deklamationen von Schülern und Schülerinnen vorgetragen, durchflochten von mehreren herzergreifenden Knaben- und Mädchenschören. Es war eine Freude, zu sehen, wie die Herren Lehrer verstanden hatten, den Kindern Liebe und Begeisterung für ihre Aufgaben beizubringen, deren sie sich mit Wälder Frische und bemerkenswerter Sicherheit entledigten. Allen Mitwirkenden gebührt Lob und Dank, ganz besonders aber den Herren Kantor Lange, Lehrer Dörge und Lehrer Habant für ihre selbstlose Mühe. Herr Landtagsabgeordneter Bürgermeister Wittig hielt alsdann eine eindrucksvolle, von Begeisterung getragene Ansprache. Seit der Regierungszeit Wilhelm II., so führte er aus, sei es entschieden vorwärts gegangen mit der deutschen Nation.

Große Verdienste habe sich der Kaiser um die Arme, namentlich aber um die immer mehr anwachsende Flotte erworben, die zum Schutze unseres bedeutenden Welthandels gar nötig sei. Die Ansprache klang in ein Hoch auf Kaiser Wilhelm aus, das die Versammlung beifällig aufnahm. Als das Lied „Deutschland, Deutschland über alles“ verklungen war, dankte dem geschätzten Redner rauschender Applaus der erschienenen. Nun führte die Kapelle das Programm zu Ende und trat Terpsichore in ihre Rechte, der denn auch fleißig gehuldet wurde. — Erwähnt sei noch, daß drei Kameraden nach 25-jähriger Mitgliedschaft mit der Medaille ausgezeichnet werden konnten.

Am Donnerstag nachmittags verunglückte ein Sohn des Drechslers Martin Reihig hier beim Rodeln, indem er an einem Baum anprallte und sich schwere Verletzungen zuzog.

Der am Donnerstagabend gegen 6 Uhr in Rabenau bemerkte Feuerschein rührte von einem Brande in Berwalde her. Dasselbst ging von dem Dietrich'schen Gute eine mit Vorräten angefüllte Scheune und ein Seitengebäude in Flammen auf. Das Wohnhaus konnte gerettet werden. Sechs fetter Schweine und sämtliches Geflügel sind mit verbrannt. Der entstandene Schaden ist sehr beträchtlich, dürfte jedoch teilweise durch Versicherung gedeckt werden. Beim Dreschen soll eine Petroleumlampe ins Stroh gefallen sein. Im Jahre 1895 ist das Gut schon einmal durch Feuersnot heimgeführt worden.

Die deutsche Hausbesitzerkassast wird Ende Februar in Berlin einen Generalprotest gegen die Steuerüberbürdung erheben.

In dem am 30. Dezember v. J. in Riesa unter dem Verdachte mehrfacher Brandstiftung verhafteten Schlosser Neumann aus Deuben hat die Polizei, wie sich jetzt herausgestellt hat, einen gefährlichen Brandstifter hinter Schloß und Riegel gebracht. Neumann hat jetzt noch weitere 5 Brandstiftungen eingestanden, die er in Deuben und Pottschappel begangen hat. Ingsesamt wird er sich wegen

Brandstiftung in 10 Fällen zu verantworten haben.

Der Kesselschmied H. wurde in seiner in Sorbitz gelegenen Wohnung erhängt aufgefunden.

Landwirte seien darauf aufmerksam gemacht, daß nach neuerer Bestimmung keine Staatsentschädigung bei Milchbrandfällen gezahlt wird, wenn etwa die Tötung des erkrankten Viehes ohne Anordnung der Behörde erfolgt.

Der dreizehnjährige Sohn einer älteren Witwe in Dölzchen ist dieser Tage auf der Falkenbrücke in Dresden schwer verunglückt. Er fuhr mit einem Brotkutscher nach Dresden, um ihm behilflich zu sein. Infolge Durchgehens zweier Pferde in der Nähe der genannten Brücke schenkte auch das Pferd des betreffenden Brotwagens, wodurch der Knabe herunterstürzte und der Wagen über ihn fuhr. Der Verunglückte wurde der Kinderheilkunde zugeführt, wo ein Arm- und Beinbruch festgestellt wurde.

Auf der Pesterwitzer Straße in Pottschappel wurde früh nach 4 Uhr eine 62 Jahre alte Frau, die Mutter eines dortigen Bäckereimeisters, welche Backwaren austrug, von einem jungen Menschen angefallen. Der Letztere hat die Frau, die er von der Ecke der Dresdner und Pesterwitzer Straße aus verfolgte, von hinten am Kopfe gefaßt und ihr den Mund zugehalten. Die Frau wehrte sich und kam dabei zu Falle und schrie um Hilfe. Darauf ergriff der junge Mann in der Richtung nach Oberpesterwitz die Flucht.

Sonntag, den 30. Januar und am darauffolgenden Dienstag, dem 31. Februar 1910 nachmittags halb 3 Uhr wird auf dem in Mügeln gelegenen Flugplatz der Deutschen Luftschiffahrt-Gesellschaft in Dresden ein öffentlicher Schausflug stattfinden.

Nachts wurde beim Steinweg Drechsler in Naundorf eingebrochen. In der Familie des Genannten sollte Kindtaufe gefeiert werden. Der Dieb hat sich die Gelegenheit zu Nutze gemacht, denn am Morgen war der Kindtaufsucher verschwunden, außerdem noch verschiedene Ehbarren.

In Müdigshaus bei Köhren traf am 24. d. M. abends in der 10. Stunde das Geschirre des Viehhändlers Klasse ein. Klasse war auf dem Rutschberg gefesselt und hatte schwere Stichwunden in der Brust, denen er auch bereits erlegen ist. Er war wegen Geschäften in die Umgebung von Köhren gefahren und bis Naundorf gekommen. Die Taschenuhr fand man bei dem Ermordeten nicht vor, etwas Geld hatte er zwar noch bei sich, doch vermutet man, daß er im Besitze einer größeren Summe gewesen ist. — Nach angestellten Erörterungen ist Klasse abends in Müdigshaus eingeleitet, hat dort tüchtig mitgebetet und sich dann auf den Heimweg gegeben. Unterwegs muß er vom Wagen gefallen sein, aber so unglücklich, daß ihn der Wagen mit fortgeschleift hat. Nun nimmt man weiter an, daß Leute dem süßerlösten Geschirre begegnet sind, das Unglück entdeckt, das Pferd angehalten, den Mann auf den Wagenstuhl gesetzt und ihn dort festgebunden haben, damit er nicht nochmals herabfalle. Ob es nun Unbekannte gewesen sind, die nicht gewußt haben, wozu der Mann gehört, oder ob es Bekannte waren, die den Viehhändler für betrunken hielten und seine schweren Verletzungen in der Nacht übersehen haben, daß sich noch nicht feststellen. Die Uhr kann ihm auch beim Schleißen unterm Wagen abhanden gekommen sein.

Bei sozialdemokratischen Wahlversammlungen in Braunschweig wurden 15 Personen verlegt.

Meine Notizen. — Von einem jähen Tode wurde die Ehefrau des Tagelöhners Burig in Großröhrsdorf bei Pulsnitz in der Porentationshalle des neuen Friedhofes ereilt. Sie wohnte einer Vererdigung bei und wurde dabei von einem tödlichen Schlaganfall betroffen. — Im städtischen Krankenhaus in Zwickau starb die 11-jährige Tochter des Bergarbeiters Behr aus Friedrichsgrün, die am Montagabend bei der Explosion einer brennenden Petroleumlampe lebensgefährliche Brandwunden erlitten hatte.

Die älteste Frau Sachsens, die Klosterverforgte Frau Johanne Eleonore verw. Geier geb. Beckert in Zittau, feierte ihren 104. Geburtstag. Die Greisin ist noch erstaunlich rüstig und besorgt in ihrem Altersheim immer noch selbst die leichteren häuslichen Arbeiten.

In der Papierfabrik von Wiebe und Sohne in Pauschwitz stieg der 27-jährige Arbeiter Förster auf ein Rohr, um den Inhalt der Chlorlaster zu kontrollieren. Dabei wurde er von einer Welle des Pumpwerkes erfaßt und schwer am Unterleibe verletzt.

Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich auf der Drahtseilbahn des Ruhlandschen Zementwerkes in Rorschwitz bei Bauzen. Auf der Seilbahn war der Arbeiter Pohlau aus Holscha mit dem Begräbnis einer mit Chamottestücken voll beladenen Wozze beschäftigt, als ihm plötzlich von oben ein Kasten mit Chamottestücken auf den Kopf geschüttet wurde. Pohlau wurde schwer verletzt und mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

Auf den Dächern von Grundstücken in Leipzig haben Spitzhaken ihre diebstahlige Handwerks ausgeführt und den dort angebrachten Kupferdrahtleitungen ihre Interesse zugewendet. Von einem Dache eines Hauses in der König-Johann-Straße wurde Kupferdraht im Werte von 200 Mk. gestohlen. Zwei Unbekannte, die sich wie Dachdecker gekleidet hatten, kommen als Täter in Frage.

Die Kinder eines in der St. Privat-Straße in Leipzig-Sohlitz wohnhaften Schlossers waren die brennende Petroleumlampe um, welche hierbei explodierte. Ein 3 Jahre altes Kind erlitt hierbei ausgebehnte Brandwunden am ganzen Unterleibe. — Gleichschwere Brandwunden zog sich das 4 Jahre alte Kind eines in der Kolonnenstraße wohnhaften Kellners zu. Das Kind wollte ein Licht am Herdfeuer anzünden, wobei das Kleid des Kleinen Feuer fing. Beide Kinder fanden Aufnahme im Stadtkrankenhaus.

Die Vermutung, daß der in voriger Woche im Neue Rathaus zu Leipzig angeblich überfallene Altenträger Bretschneider den Überfall nur fingiert habe, um sich in den Besitz der zehn Einmarkstücke zu setzen, bestätigt sich. Bretschneider hat eingestanden, daß er die ganze Affäre erdichtet hat.

Das 14-jährige Schulmädchen Hohenshausen in Delsnig i. E. litt schon längere Zeit an einer Krankheit. Weil sie glaubte, daß das Leiden unheilbar sei, sprang sie in den Teich des Hedwigsbaches und ertrank.

Dresden. Ein Opfer der Ruchpulserei ist eine 20 Jahre alte Schlosserweibfrau in Vorstadt Pieschen geworden. Sie hatte sich in einem hiesigen Geschäft eine Flüssigkeit verschafft und sich diese zu einem bestimmten Zwecke beigebracht.

Auf den Sächsischen Staatsbahnen besteht für den Verkehr von und nach allen sächsischen Stationen ein Ausnahmetarif für Robeis in Wagenladungen. Während der Ausnahmetarif früher für jede Winterperiode durch besondere Bekanntmachung in Kraft gesetzt wurde, ist er seit einiger Zeit in den Sächsischen Wintertarif aufgenommen und gilt nunmehr ohne zeitliche Beschränkung. Es bedarf hiernach keiner besonderen Erneuerung mehr für jede Winterperiode. Die Interessenten werden zur Vermeidung von Zweifeln hierauf aufmerksam gemacht.

In der Hartmannstraße zu Ritzdorf schob der 29-jährige Gärtner Joseph Kollid auf seine 28-jährige Braut, die Schauspielerin Marie Kallen. Die Kugel drang dem Mädchen in die Schläfe, und die Schwerverletzte mußte nach dem städtischen Krankenhaus gebracht werden. Kollid war inzwischen nach

seiner Wohnung geflüchtet und hatte dort sämtliche Gasohlnöhren geöffnet, um sich zu vergiften. Als die Kriminalpolizei in seine Wohnung einbrach, hatte er bereits so viel Gas eingeatmet, daß er schlammig mit Sauerstoff behandelt werden mußte. Die schwerverletzte Schauspielerin war früher an einer Dresdner Bühne tätig, mußte aber wegen eines Leidens ihren Beruf einstweilen aufgeben. Seit zwei Jahren wohnte sie in Berlin, wo sie sich im Juli v. J. mit dem Gärtner verlobte. Das Verlöbniß wurde von ihr jedoch zu Weihnachten gelöst.

In Geifersdorf bei Freiberg hat eine beim Gutsbesitzer Pichommler bedienstete 22 Jahre alte Magd dieser Tage heimlich geboren und dann ihr Kind sofort in dem Dünghaufen vergraben. Auf Veranlassung der Kgl. Staatsanwaltschaft Freiberg erfolgte jetzt die Sektion des Kindes zur Feststellung, ob es nach der Geburt gelebt hat. Die unnatürliche Mutter mußte in das Freiburger Stadtkrankenhaus gebracht werden.

Wegen Zweikampfs und Aufforderung dazu hat sich der Leutnant a. D. v. Schwabe vom 1. Jäger-Bataillon Nr. 12 vor dem Kriegsgericht der 3. Division zu verantworten. Am 9. November geriet der Angeklagte im Restaurant „Stadtpark“ in Freiberg in Differenzen mit zwei angetrunkenen Bergstudenten, einem Spanier und einem Engländer. Der Zwist artete schließlich in eine Schlägerei aus und mußte durch die Polizei geschlichtet werden. Die Studenten haben die Veranlassung zu den Differenzen gegeben. Am anderen Morgen schickte v. Schwabe seinen Gegner eine Forderung auf glatte Pistolen ohne Korn und Visier, einmaligen Kugelwechsel auf 20 Schritt Distanz zu. Die beiden Zweikämpfe fanden am frühen Morgen des 12. November im Stadtwalde zu Freiberg statt und verliefen unblutig. Das Urteil lautet wegen Zweikampfs in 2 Fällen auf 3 1/2 Mon. Festungshaft.

Kirchennachrichten von Rabenau. Sonntag, den 30. Januar Dom. Serages. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Pastor Herfurth. Nachm. 2 Uhr Kirchentausen. Nachm. 6 Uhr in der Kirche zu Deuben Festgottesdienst aus Anlaß des 15-jährigen Bestehens des dortigen Jünglingsvereins. Festpredigt: Pastor Dr. Luchesi-Dresden. Im Anschluß hieran Kreisverbandstag der Jünglingsvereine. Montag, den 31. Jan. nachm. 6 Uhr Hauptversamml. des Verbands für kirchliche Jugendfürsorge in Deuben.

Geboren: am 18. d. dem Kaufmann P. E. Bräuner hier eine T. Am 20. d. dem Möbelpol. Dr. G. Veier hier ein Sohn.

Getauft: am 23. d. Walt, Karl Zimmermann, S. d. Drechslers Bruno R. f. Zimmermann hier; am 27. d. Ella Martha Hofmann, T. des Stuhl. Ernst Hermann Hofmann hier.

Aufgebeten: Wilh. Peterka, Stuhl. hier und Martha Marie Schmidt hier.

Gestorben: am 23. d. Carl Heinrich Hauptvogel, Privatier hier, 81 J. 10 Mon. 20 T. alt, w. am 27. d. beerd. w. ist; am 27. d. Karl Friedrich Hanfshämann, Rutscher hier, 59 J. 11 Mon. 5 T. alt, w. am 30. d. nachm. 7/4 Uhr beerd. werden soll.

Kirchennachrichten von Somsdorf. Am Sonntag Seragesimae vormittags 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt über 2. Kor. 11, 21-30. Mitfeier von Kaisers Geburtstags. Abends halb 8 Uhr Familienabend des evang. Arbeitervereins im Gasthof z. Somsdorf.

Original-Packungen:
1/2 kg . . . 35 Pf.
2 1/2 kg . . . 1.60 M.
5 kg . . . 3. —

Drogenhandl. Rabenau
Karl Köber.

Derechle Nährsalz Fütterkalkm Drogen

Original-Packungen:
1/2 kg . . . 35 Pf.
2 1/2 kg . . . 1.60 M.
5 kg . . . 3. —

Drogenhandl. Rabenau
Karl Köber.

Derechle Nährsalz Fütterkalkm Drogen

Original-Packungen:
1/2 kg . . . 35 Pf.
2 1/2 kg . . . 1.60 M.
5 kg . . . 3. —

Drogenhandl. Rabenau
Karl Köber.

Derechle Nährsalz Fütterkalkm Drogen

Original-Packungen:
1/2 kg . . . 35 Pf.
2 1/2 kg . . . 1.60 M.
5 kg . . . 3. —

Drogenhandl. Rabenau
Karl Köber.

Derechle Nährsalz Fütterkalkm Drogen

Original-Packungen:
1/2 kg . . . 35 Pf.
2 1/2 kg . . . 1.60 M.
5 kg . . . 3. —

Drogenhandl. Rabenau
Karl Köber.

Derechle Nährsalz Fütterkalkm Drogen

Original-Packungen:
1/2 kg . . . 35 Pf.
2 1/2 kg . . . 1.60 M.
5 kg . . . 3. —

Drogenhandl. Rabenau
Karl Köber.

Derechle Nährsalz Fütterkalkm Drogen

Original-Packungen:
1/2 kg . . . 35 Pf.
2 1/2 kg . . . 1.60 M.
5 kg . . . 3. —

Drogenhandl. Rabenau
Karl Köber.

Derechle Nährsalz Fütterkalkm Drogen

Original-Packungen:
1/2 kg . . . 35 Pf.
2 1/2 kg . . . 1.60 M.
5 kg . . . 3. —

Drogenhandl. Rabenau
Karl Köber.

Derechle Nährsalz Fütterkalkm Drogen